

# Die Mondscheinprinzessin

Von federfrau

## Kapitel 17: Die etwas andere Unterrichtsstunde

"Darf ich die Augen wieder auf machen?", erkundigte Yumi sich und versuchte so wenig genervt wie möglich zu klingen.

"Nein", sagte Hanabusa wie erwartet. Dann seufzte er. "Yumi-chan! Versuche doch bitte einfach dich zu entspannen", bat Hanabusa sie.

Yumi seufzte. "Ich glaube eher, dass ich bei diesem ganzen Zeug einschlafen werde", gab sie zu.

"Das wäre immerhin ein Anfang", meinte Hanabusa gedehnt.

"Was? Wieso das denn?", fragte sie. "Schlaf ist ein Zustand völliger Entspannung", erklärte Hanabusa.

"Schon klar aber...", wollte sie widersprechen, doch Hanabusa schüttelte den Kopf.

"Du hast gesagt du vertraust mir, richtig? Also lege dich jetzt einfach hin und versuche zu schlafen", bat Hanabusa sie.

Yumi sah ihn an, als ob sie an seinem Verstand zweifeln würde. "Schon gut", nur murmelte sie.

Bis Yumi einschief dauerte es dann aber doch noch eine Weile. Als es endlich soweit war sah Hanabusa sie an. Tastete sie quasi mit seinen Blicken, wie mit Fühlern, ab. Er konzentrierte sich ganz auf das Mädchen, welches da neben ihm lag. Ihr Atem ging gleichmäßig und ruhig. Yumis Gesicht war entspannt. Ein Lächeln lag auf ihren Lippen. Einen Moment lang fragte sich Hanabusa warum sie wohl so bezaubernd lächelte. Hatte sie einen schönen Traum. Träumte sie überhaupt etwas?

"Aido-san", hörte er sie plötzlich murmeln. Wieder wanderte Hanabusas Blick zu ihrem Gesicht. Ihr Lächeln war verschwunden. Hanabusa runzelte die Stirn. Meinte sie ihn? Aber das konnte nicht sein, oder? Er beschloss etwas auszuprobieren.

"Yumi-chan, meinst du mich?", fragte er sie ohne eine Antwort zu erwarten. Sehr zu seiner Überraschung bekam er dennoch eine.

"Nein... Nicht Hanabusa!", es war beinahe ein rufen.

"Weißt du wer ich bin?", fragte Hanabusa sie.

"Ja... nein", vernahm Hanabusa sie. "Ich bin Hanabusa", sagte er.

Yumi warf den Kopf hin und her. Es sah beinahe wie ein Anfall aus, dachte Hanabusa. Dann ging ihm auf, dass sie wohl etwas verneinen wollte.

"Nein... Nein. Er ist nicht so jung", widersprach sie.

"Und wer bin ich dann?", wollte er wissen mit einem kleinen Schmunzeln.

"Shadow, die Stimme in meinem Kopf", sagte Yumi, dann riss sie vollkommen unerwartet die Augen auf.

"Ich bin tatsächlich eingeschlafen, oder?", erkundigte Yumi sich.

Hanabusa nickte abwesend. "Allerdings", stimmte er zu.

"Und was hat es dir gebracht?", wollte Yumi wissen.

Er zuckte mit den Schultern. Eine dunkle Ahnung beschlich ihn, dass es besser wäre wenn Yumi vorerst nichts von dem was passiert war wusste. "Ich bin noch nicht sicher", wich er ihr deshalb aus. Dann lächelte er. "Und du? Du bist doch bestimmt fit, oder?", fragte er.

Yumi schüttelte den Kopf. "Im Gegenteil. Ich fühle mich als ob ich einen Marathonlauf hinter mir haben würde... Außerdem habe ich einen mörderischen Hunger!", wie zur Bestätigung ihrer Worte blitzten ihre Augen rot auf.

Hanabusa nickte und reichte ihr eine Bluttablette.

Yumi schüttelte abermals den Kopf. "Nein. Ich brauche was richtiges", wieder glühten ihre Augen auf.

Hanabusa schwante übles.